

Tropen: alle Merkbegriffe

Arbeitsteilung: Nicht nur in Dörfern des tropischen Regenwaldes, sondern auch in Betrieben, Familien oder in Staaten wird die Arbeit aufgeteilt. Einzelne oder Gruppen übernehmen bestimmte Teile. Erst das Zusammenwirken aller Beteiligten ermöglicht den Erfolg.

Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren: Im tropischen Regenwald gedeihen extrem viele verschiedene Pflanzenarten (z.B. im Amazonasgebiet mehr als 2 500 Baumarten). Ebenso leben im tropischen Regenwald wesentlich mehr Tierarten als in anderen Regionen. Vieles ist noch unerforscht.

Baobab: Der Baobab ist ein Baum, der in der Trockensavanne wächst. Er wird etwa 20 Meter hoch und kann in seinem dicken Stamm viel Wasser als Vorrat speichern.

Brandrodung: Tropischer Regenwald (oder auch andere Vegetation) wird niedergebrannt. Diese Flächen werden dann landwirtschaftlich genutzt. Innerhalb weniger Jahre wird der Boden unfruchtbar.

gerodete Flächen: Die meisten gerodeten Flächen des tropischen Regenwald entstehen durch Brandrodung oder durch den Einsatz von Bulldozern. Die gerodeten Flächen werden hauptsächlich genutzt für Viehweiden, für den Ackerbau, zur Gewinnung von tropischem Edelh Holz oder für den Abbau von Bodenschätzen.

Klimadiagramm: Ein Klimadiagramm ist eine Grafik, die hilft, das Klima an dem angegebenen Ort einzuschätzen. Die Mittelwerte von Temperatur und Niederschlag sind von Jänner bis Dezember mit Linien verbunden.

Landarbeiter: Landarbeiterinnen und Landarbeiter besitzen keinen eigenen Grund zur Bewirtschaftung. Sie arbeiten gegen Lohn in landwirtschaftlichen Betrieben. Wenn in einer Region die Ernte beendet ist und es keine Arbeit mehr gibt, ziehen Landarbeiterinnen und Landarbeiter auf der Suche nach Arbeit oft weit umher.

Maniok: Maniokmehl ist ein Grundnahrungsmittel der Regenwaldbewohner am Amazonas. Um es aus den Wurzeln des Maniokstrauches herzustellen, ist ein aufwändiges Verfahren notwendig.

Monokultur: Auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche wird nur eine einzige Fruchtart angebaut, z.B. Zuckerrohr.

Plantage: Eine Plantage ist ein landwirtschaftlicher Großbetrieb in den Tropen oder in den Subtropen.

Reis (Saat, Wachstum, Ernte): Reis ist das wichtigste Nahrungsmittel der Welt. Zuerst sät man Reiskörner in kleinen Beeten aus. Die jungen Reispflanzen werden dann einzeln in größere Felder umpflanzte, die mit Wasser geflutet sind. Dort reifen sie bis zur Ernte heran. Die abgeschnittenen Halme werden büschelweise gedroschen, um die Reiskörner daraus zu lösen.

Savanne: Zwischen den tropischen Regenwäldern und den Wüsten erstreckt sich das Gebiet der Savannen. Hier ist es das gesamte Jahr über heiß mit mehreren Monaten Trockenzeit.

Sorghum: Sorghum wächst in der Trockensavanne. Die der Hirse ähnliche Getreideart wird zu Brei und zu Fladenbrot weiterverarbeitet.

Stockwerke des Regenwaldes: Im untersten Stockwerk des Regenwaldes (0 m–10 m) ist es dunkel und feucht. Den Boden bedeckt eine Schicht aus vermodernden Pflanzen. Im zweiten Stockwerk (10 m–20 m) sind Sträucher und junge Bäume vorherrschend. Das dritte Stockwerk (20 m–25 m) besteht aus ausgewachsenen Bäumen. Hier ist es heller und trockener. Baumriesen bilden das vierte und letzte Stockwerk (25 m–40 m und darüber).

stumme Karte: Auf einer stummen Karte gibt es keine Beschriftung. Grenzen, Flüsse, Orte ... sind zur Orientierung eingezeichnet. Mit einer stummen Karte kann man das eigene topografische Wissen überprüfen.

tropische Edelhölzer: Tropische Edelhölzer (Teak, Mahagoni, Bangkirai ...) werden für die Möbelherstellung und für Bodenbeläge verwendet. Ihr Holz ist widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse und Schädlingsbefall.

tropische Früchte: Tropische Früchte gedeihen nur bei tropischen Klimaverhältnissen. Das sind Bananen, Kakaofrüchte, Kaffeebohnen u.a.

weißer und brauner Reis: Der weiße Reis ist geschält und poliert. Der braune Reis ist nur teilweise geschält. Er ist vitaminreicher als weißer Reis, aber nicht so lange haltbar.